



Friedrich Merz

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Herrn
Henrik Bröckelmann
Hagenstraße 6

48301 Nottuln

Berlin, den 21. Juli 2004

Sehr geehrter Herr Bröckelmann,

vielen Dank für Ihren Brief vom 16. Juli 2004 und Ihre freundliche Einladung nach Nottuln.

Auch ich erinnere mich gern an den damaligen Besuch der Vertreter der St.-Martini-Bruderschaft aus Nottuln im sauerländischen Bödefeld. Ich bin damals in ausgelassener Feststimmung auch symbolisch in die St.-Martini-Bruderschaft Nottuln aufgenommen worden.

Nun bitte ich allerdings allein aus Gründen der räumlichen Entfernung um Verständnis dafür, dass daraus keine dauerhafte Mitgliedschaft werden kann. Ich habe auch in meinem eigenen Wahlkreis die Mitgliedschaften in Vereinen und vor allem den Schützenvereinen auf die Orte konzentriert, in denen ich geboren und groß geworden bin (Brilon) und ich heute wohne (Arnsberg). Diese Mitgliedschaften nehme ich, soweit es mir immer möglich ist, auch persönlich wahr.

11011 Berlin · Platz der Republik 1 · Tel. 030 · 227-7 28 88 · Fax 030 · 227-7 64 88
e-mail: friedrich.merz@bundestag.de

- 2 -

Selbstverständlich will ich aufgelaufene finanzielle Verpflichtungen ausgleichen. Vielleicht können wir uns dahingehend verständigen, dass ich für das kommende Schützenfest in Nottuln eine einmalige Bierspende von 50 Litern zur Verfügung stelle und damit meine Pflichten einköse. Wenn Sie mich darüber hinaus als Gast oder gar Ehrengast auf Lebenszeit in Nottuln führen wollen, bin ich damit einverstanden. Vielleicht ergibt sich auch in den nächsten Jahren eine Gelegenheit, dieses Gastrecht auszuüben und einen Besuch in Nottuln zu unternehmen.

Wenn Sie damit einverstanden sind, lassen Sie mir bei Gelegenheit eine entsprechende Kostennote zukommen.

Mit freundlichen Grüßen und Sauerländer Schützengruß

bin ich

hr Friedrich Merz

Mit diesem Schreiben antwortete Friedrich Merz den Schützen. Am Sonntag wird das Freibier ausgeschenkt.